

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 72. Freitag, den 13. März 1829.

Der vornehme Türkentopf.

Wenn der Kopf eines vornehmen Türken in Konstantinopel an der goldnen Pforte ausgestellt wird, so bearbeitet und behandelt man denselben ganz anders, als den Kopf von einem gewöhnlichen Menschen. So einem vornehmen Türkentopf wird gewöhnlich der ganze Schädel herausgenommen, daß bloß die Kopfhaut bleibt, aber diese wissen die Türken so sauber und geschickt auszustopfen, daß alle äußere Züge und der ganze Ausdruck bleibt, als ob der Kopf gar nicht vom Rumpfe gekommen wäre. So sah z. B. der Reisende Welsh den Kopf des berühmten Ali Pascha, und glaubte alle Offenheit und gute Laune, mit der Grausamkeit und dem treulosen Herzen vereint in diesem vollen, fleischigen Gesichte zu lesen. Aber auch übrigens erzeigte man dem Kopfe die gebührende Achtung. Er lag auf einer Schüssel, wie das Haupt des Täufers Johannes. Die Schüssel stand auf einem kleinen Marmorpfeiler. Nebenbei hielt ein Postandschi die Wache mit einem Stabe, und drehte die Schüssel von Zeit zu Zeit sauber um, damit jeder Anwesende den Kopf von allen Seiten betrachten konnte. Man sieht, wie dorten das Kopfabhauen also mit ungleich mehr Kunst und Ueberlegung betrieben

wird, als von gewöhnlichen Scharfrichtern, die mit einem abgeschlagenen Menschenkopfe auch gar nichts zu machen wissen.

Die Vertheilung der wilden Schweine.

Unter Friedrich Wilhelm I. ging es in Preußen bei vielen Dingen gar sehr willkürlich zu. Unter andern empfanden dies die Berliner auch in Betreff der wilden Schweine. Der König hatte eine Menge „Saugarten“, und in ihnen war ein Saustand von der Größe, daß er in wenig Wochen 3 — 4000 Stück füllen konnte. Wo sollte diese Menge hin? Für den Hof und zu Geschenken wurden allerdings viele verwendet. Aber Friedrich Wilhelm war auch sparsam. Die „Saugarten“ sollten sich bezahlt machen, und so bekam jeder, der als einigermaßen wohlhabend bekannt war, entweder ein Stück Schweinewildpret oder eine ganze Sau ins Haus geschickt, mit beigefügtem, vom Oberforstmeister ausgeworfenen Preise, den er unweigerlich zu bezahlen hatte. Die Preise waren 3 — 5 Thlr., und im Ganzen sie also wohl Wenigen eine drückende Abgabe. Nur die armen Juden kamen dabei am schlimmsten weg. Denn ihnen wurde nicht

minder eine tüchtige Zahl zugesendet, die sie die vorstigen Unholde in ein Spital zum gleich bezahlen mußten. Gewöhnlich sendeten Geschenke, um sie nur los zu werden.

Redakteur und Berleger D. A. Fest.

B e k a n n t m a c h u n g.

Divans, Sophas, Stühle ic. von verschiedner Qualität und solide Arbeit, sind noch vor Veränderung des jetzigen Locales zu den billigsten Preisen zu verkaufen bei F. A. Kränzler, Tapezierer, Grimmasche Gasse, in Hrn. Cammeraths Plossens Hause Nr. 593.

Herzogl. Sachs. Gotha'sche Lotterie.

Dieselbe besteht aus 14,000 Loosen mit 8162 Gewinnen und Prämien, wobei ein Hauptgewinn im glücklichsten Fall von 18,000 Thln. Außerdem 1 à 12,000, 1 à 6000, 1 à 3000, 1 à 2000, 13 à 1000, 16 à 400, 32 à 200, 160 à 100 ic.

Die Ziehung der 1sten Classe ist kommenden Montag, den 16. März 1829, und der Einsatz zu derselben beträgt für ein ganzes Loos nur 1 Thlr. 16 Gr., für $\frac{1}{2}$ 20 Gr. und für $\frac{1}{4}$ 10 Gr., mit welchen sich empfiehlt

Paul Christian Plendner,
an der Ecke des Marktes und Barsußgäßchens, unter D. Eckolds Haus Nr. 175.

Empfehlung. Englische elastische, so wie eine Sorte Patent-Hosenträger in Leder, sehr gut gearbeitet und doch billig, empfiehlt
C. Adolph Otto, im Thomasgäßchen.

* * * Im Firmaschreiben, so billig wie gedruckt, empfiehlt sich
Eduard Seitz, Rastädter Steinweg Nr. 992-98.

Für Gartenbesitzer. Von den jetzt gebräuchlichen Baum- oder Raupenmessern, wo sich zwei 4 bis 5 Ellen lange Ratten neben einander schieben, sind für 14 Gr. fertig zu haben, im Halle'schen Pförtchen Nr. 330.

Verkauf. Geräucherte Holl. Lacheringe, pr. Stück 2 Gr., sind so eben angekommen, bei
Carl Friedr. Kayser, Petersstraße Nr. 60.

Verkauf. Engl. elastische Hosenträger habe ich eine bedeutende Partie erhalten und verkaufe solche im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.
J. H. Meyer, Grimm. Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Herrnhuter Lichte und Seife werden billigst verkauft und empfohlen von
C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Gute gebackene Pflaumen sind im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere in
Nr. 1014, erste Etage.

Verkauf. Schöne frische Preiselbeeren und auch gute Pfeffergurken, sind zu haben in
der Grimmaschen Gasse Nr. 5 im Keller, bei
J. C. Bendorf.

Johann George Fließbach, Peterssteinweg Nr. 843, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften mit Waschen der Kleidungsstücke von Wolle und Sommerzeugen, Reinigung derselben von Schmutzflecken u. dgl. m. unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

Verkauf von selbst gezogenen Blumensamen.

Engl. Sommer-Lerkoyen, schön ins Gefüllte fallende Sorten in allen Farben, das Assortiment von 16 Farben, mit Namen 16 Gr., von 12 Farben 12 Gr., von 8 Farben 8 Gr., die Preise

einzelnen 1½ Gr., extragesüllte Wiener Röhren = Aßtern, das Assortiment von 20 Farben 16 Gr., die
 Preise 1 Gr.; extragesüllter Topfnelkensaamen, die Preise 8 Gr.; gefüllte Federnelken, die Preise
 2 Gr.; einfache Federnelken, die Preise 1 Gr.; gefüllte Balsaminen, die 100 Stück 2 Gr.; Engl.
 Sammet = Brimel, die Preise 4 Gr.; Garten = Brimel in vielen Farben, die Preise 2 Gr.; Scabiosa
 major, große Prachtblume, die Preise 2 Gr.; Baum = Winde, hohe große 3farbige, die 100 Korn
 3 Gr.; Garten = Winde, niedrige, die 100 Korn 2 Gr.; Stiefmütterchen, große gelbe, die Preise
 4 Gr.; Mohr, extragesüllt, die Preise 2 Gr.; Reseda, das Roth 3 Gr.; Adonisröschen, die Preise
 2 Gr.; Viole oder Nachtschatten, die Preise 2 Gr.; Holl. Levkoj = Rittersporn, niedrige extrages.
 in 8 Farben, die Preise 1 Gr.; desgl. hohe, die Preise 1 Gr.; Wicken, wohlriechende, das Roth
 3 Gr.; bei
 C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Wilhelm Teichert,

Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber,
 empfiehlt sein stets komplett sortirtes Lager in allen Sorten von messingnen Schraub-
 knöpfen, Schraubhaken, Schraubringen, Knopfnägeln, vergoldeten Stuhlnägeln und al-
 len Arten Gardinenverzierungen, unter Zusicherung der möglichst niedrigsten Preise, so-
 wohl im Einzelnen als Ganzen.

Echt Türkischen Rauchtobak

empfehlen in feiner Qualität, das Pfund für 20 Gr. Gebrüder Tecklenburg.

Zu verkaufen sind ein Paar fünfjährige, gesunde und kräftige Wagenpferde, und ist das
 Nähere zu erfragen im Paulinum alhier, in der Universitäts = Oekonomie.

Kaufgesuch. Es wird unter annehmbaren Bedingungen auf hiesigem Plage, in einer nicht
 ganz abgelegenen Lage der Stadt oder Vorstadt, ein kleines Haus, worauf eine kleine bür-
 gerliche Nahrung und einiger Viktualienhandel getrieben werden kann, von circa 2500 bis 3000
 Thlr. Verkaufspreis, aus der ersten Hand, (unter Verbitung aller Unterhändler) zu kaufen
 gesucht; worüber das beauftragte Commissions = Comptoir des Herrn M. Stuck,
 auf dem Brühl Nr. 473, nähere Auskunft ertheilt.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, welcher im Schreiben unterrichtet ist, sucht als
 Markthelfer oder Kutscher ein baldiges Unterkommen. Nähere Nachricht über denselben wird er-
 theilt, Preußergäßchen Nr. 47, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen von 20 Jahren, welche im Nähen und andern weiblichen Arbeiten
 nicht unerfahren ist, wünscht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg
 im Schwan, beim Mechanikus Heine.

Gesucht werden zwei Marqueurs; nähere Auskunft ist zu erhalten bei Bede, auf der
 Quergasse Nr. 1252.

Gesucht wird ein junger gebildeter Mensch vom Lande, 14 bis 15 Jahre alt, in eine hie-
 sige Handlung als Laufbursche; das Nähere in Nr. 928a.

Logis = Gesuch. Eine gute Familie von drei Personen, sucht zu Ostern ein Logis von
 zwei auch drei Stuben nebst Zubehör, im innern Grimma'schen Stadtviertel bis zur Petersstraße
 und Hainstraße; durch die Expedition dieses Blattes sind Eingaben mit R. H. zu bezeichnen.

Zu vermieten ist eine Stube für ledige Herren, jährlich für 16 Thlr., auf dem Neuen
 Kirchhofe in Herrn D. Steinacker's Hause Nr. 275, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. In einer angenehmen Lage der Vorstadt, unmittelbar an der Prome-
 nade, sind zwei neu tapezirte Zimmer, oder nach Belieben nur eins davon, nebst freundlichem

Schlafgemach, im ersten Stockwerk eines anständigen Hauses, an einen ledigen Herrn zu vermietben. Sollte derselbe Freund der Gärtnerei seyn, so könnte ihm auch nebst dem Mitgebrauch des Gartens, ein geräumiger heizbarer Salon daran überlassen werden. Nähere Auskunft ertheilt L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietben ist im Herrenhause zu Paunsdorf von Ostern dieses Jahres an, die 2te Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst dazu gehörigen Kammern, Küche, Keller und andern Behältnissen, wozu auch auf Erfordern einiges Meublement so wie der Mitgebrauch eines Kutschschuppens und Pferdestalls abgelassen werden kann. Nähere Nachricht ertheilt in Leipzig der General-Accis-Inspektor Dähne, Petersstraße Nr. 80.

Einladung Morgen, den 14. März, ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und andern Speisen, seine Gönner und Freunde ergebenst ein A Thieme, in der Burgstraße.

Einladung. Montag, den 16. März, ist Wurstsuppe nebst Wurst und andern Speisen zu haben, welches ich allen meinen Gönnern und Freunden ganz ergebenst anzeige, und um zahlreichen Zuspruch ergebenst bitte. Burckhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Gefunden wurden eine Partie ausländische Kupfermünzen in Rollen gepackt. Der Eigenthümer melde sich in der Expedition dieses Blattes.

Verloren. Vom Fürstenhause aus durch die Grimma'sche Gasse, den Neuen Neumarkt, Hohmanns Hof, Petersstraße, Thomaskäpchen und Kirchhof bis zu Reichels Garten, ist ein goldnes Uhrgehänge mit einem dreieckig geschliffenen Krystall, verloren worden. Der Finder erhält im Fürstenhause 2 Treppen 2 Thlr.

* * * Die Inhaberin des $\frac{1}{4}$ Looses 8209 zur Dresdner 59sten Lotterie, bitte ich, da ich ihren Wohnort nicht erfahren kann, (sie nannte sich Grunewaldin), bei mir abzuholen, in Nublers Hofe vor dem Petersthor. J. G. Glauche.

Zwanzig Thaler Belohnung.

Am 11. d. M., Abends gegen 7 Uhr, hat in dem Lokal des Herrn Peter Mantel, auf dem Thomaskirchhof, ein Herr dem dortigen Marqueur eine Anzeige, für das Tageblatt bestimmt, zur weitem Besorgung übergeben; derjenige, welcher erwähnten Herrn kennt und seinen Namen der Expedition dieses Blattes anzeigt, erhält von derselben obige Belohnung.

Thorzettel vom 12. März.

Grimma'sches Thor.		Vormittag.	
U.	Gestern Abend.	U.	Die Hamburger Eilpost
10	Hr. Kfm. Wagenführ, a. Magdeburg, v. Dresden, im Hot. de B. v.	7	Die Braunschweiger fahrende Post
	Vormittag.	11	Hr. Concertmstr. Barthel u. Architect Schmidt, a. Altenburg, v. Magdeburg, bei Barthel
1	Eine Kaffette von Eilenburg	U.	Kanstädter Thor.
6	Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Landsch.-Maler Goldstein, v. Dresden, bei Böckeln	U.	Gestern Abend.
7	Die Frankfurter fahrende Post	8	Hr. Kfm. Niesikas, v. Bremen, im H. de Bav.
9	Auf der Breslauer Post: Hr. Kaufm. Dittmann, v. hier, v. Eilenburg zurück	11	Hr. Kfm. Gauhe, v. Barmen, in Stadt Berlin
U.	Halle'sches Thor.	1	Die Gaster fahrende Post
	Gestern Abend.	2	Der Frankfurter Post-Packwagen
5	Hr. Kfm. Ploß, v. hier, v. Halle zurück	U.	Hr. Justiz-Amtm. Wankel, a. Stollberg, v. Merseburg, pass. durch
5	Hrn. Prof. Zalm u. van Gliet, a. Göttingen, in Stadt Berlin	U.	Nachmittag.
7	Hr. Kfm. Erkel, v. hier, v. Berlin zurück	2	Die Berlin-Edlner Eilpost
9	Auf der Dessauer Post: Hr. Martinell, a. Meitau, in Stadt Berlin	4	Die Frankfurter reitende Post
		U.	Hospitalthor.
			Vormittag.
		9	Die Freiburger fahrende Post